

# **Erfahrungsbericht – Griffith University Brisbane**

## **1. Studium**

Das Studienleben an der Griffith Uni ist etwas anders als das in Innsbruck. Anzufangen damit, dass das Studienjahr in 3 Trimester á 3 Monate eingeteilt ist. Für Australier ist es jedoch üblich nur die ersten Zwei zu machen, und das dritte als ‚Urlaubstrimester‘ sich frei zu nehmen, oder Kurse nachzuholen. Für mich war es jedoch ganz angenehm, da ich pro Trimester mindestens 3 Kurse machen musste, und die ‚Norm‘ 4 pro Trimester sind. Das heißt, ich hatte mehr Zeit für Freizeitaktivitäten. Die Uni an sich war sehr gut strukturiert und das Lehren sehr Studierenden zentriert. Damit meine ich, dass die Kurse ähnlich gefüllt sind wie ein PS und der UIBK. Ich empfand das als sehr angenehm. Dazu kommt, dass in Australien mehr abgaben als Prüfungen zu absolvieren sind, und es zu fast jedem Kurs eine Online-alternative gibt, falls man verhindert ist. Mir hat dieses System sehr zugesagt, weil es einem einen gewissen Spielraum gibt, um seinen Alltag zu planen. Jedoch muss ich sagen, dass teilweise nur wenige Studierende in die Kurse gekommen sind, weil sie eben das online Angebot genutzt haben. Allem in allem hat mir die Uni und die Kommunikation mit den Professoren jedoch sehr gut gefallen.

## **2. Wohnungssuche**

Der einfachste Weg um als Austauschstudent eine Wohnung in Brisbane zu finden ist definitiv im Studentenheim. Dort kann man sich ganz leicht online bewerben, und man kriegt ziemlich sicher einen Platz in einer WG zugeteilt. In so einer Wohnung hat jeder sein eigenes Zimmer, eine große Küche, ein Badezimmer zum Teilen und einen Gemeinschaftsraum. Das alles kostet inklusive Nebenkosten und W-Lan ca. 450€ pro Monat. Schwierig wird es am normalen Wohnungsmarkt. In Brisbane herrscht im Moment eine Wohnungsknappheit, und deshalb muss man für eine Bewerbung alles möglichen Dokumente wie Einkommensnachweis der letzten Jahre, Ersparnisse, Arbeitsvertrag, Beweis für gezahlte Mieten, etc. einreichen, was für Austauschstudenten natürlich eine Herausforderung darstellt. Es gibt WG-Vermittlungsportale, bei denen das ganze etwas einfacher ist, jedoch sind dort die Wohnung sehr begehrt.

### 3. Eindrücke

Während meines Auslandsjahres in Brisbane war ich besonders von der Ostküste und Queensland beeindruckt. Die Natur dort ist unglaublich vielfältig – von endlosen Stränden über das Great Barrier Reef bis hin zu tropischen Regenwäldern. In den Nationalparks konnte ich Kängurus und Koalas in freier Wildbahn erleben. Die Städte entlang der Küste, wie Cairns oder die Gold Coast, wirken jung, modern und stark westlich geprägt, was auf den britischen Einfluss zurückzuführen ist. Gleichzeitig stieß ich immer wieder auf die faszinierende Kultur der Aborigines, etwa durch Kunstwerke oder kulturelle Stätten. Dieses Zusammenspiel aus moderner, westlich geprägter Gesellschaft und uralter indigener Geschichte war für mich besonders beeindruckend.

### 4. Erfahrungen

Mein Auslandsjahr kam mit vielen großartigen Erfahrungen. Die wohl größte ist, dass ich das erste Mal auf mich allein gestellt war, und aber in dem Zug auch viele interessante Menschen kennengelernt habe. Mit diesen dann Ausflüge und Trips zu machen hat das Jahr zu einem außergewöhnlichen gemacht. Es war auch spannend ein komplett anderes Universitätssystem kennenzulernen, und mich daran anzupassen. Was mir besonders in Erinnerung bleiben wird, sind all die Reisen, die ich gemacht habe, von Melbourne, Sydney, ein Segeltrip durch die Whitsunday Islands, und der Regenwald in Nord Queensland, war einer beeindruckender als der andere. Dadurch konnte ich Freundschaften schließen, die mir lange bleiben werden. All diese Erfahrungen haben dieses Jahr einzigartig gemacht, und es wird mir für immer in bester Erinnerung bleiben.

Luis Ernhofer

Februar 2024 – Februar 2025

[Luis.Ernhofer@student.uibk.ac.at](mailto:Luis.Ernhofer@student.uibk.ac.at)